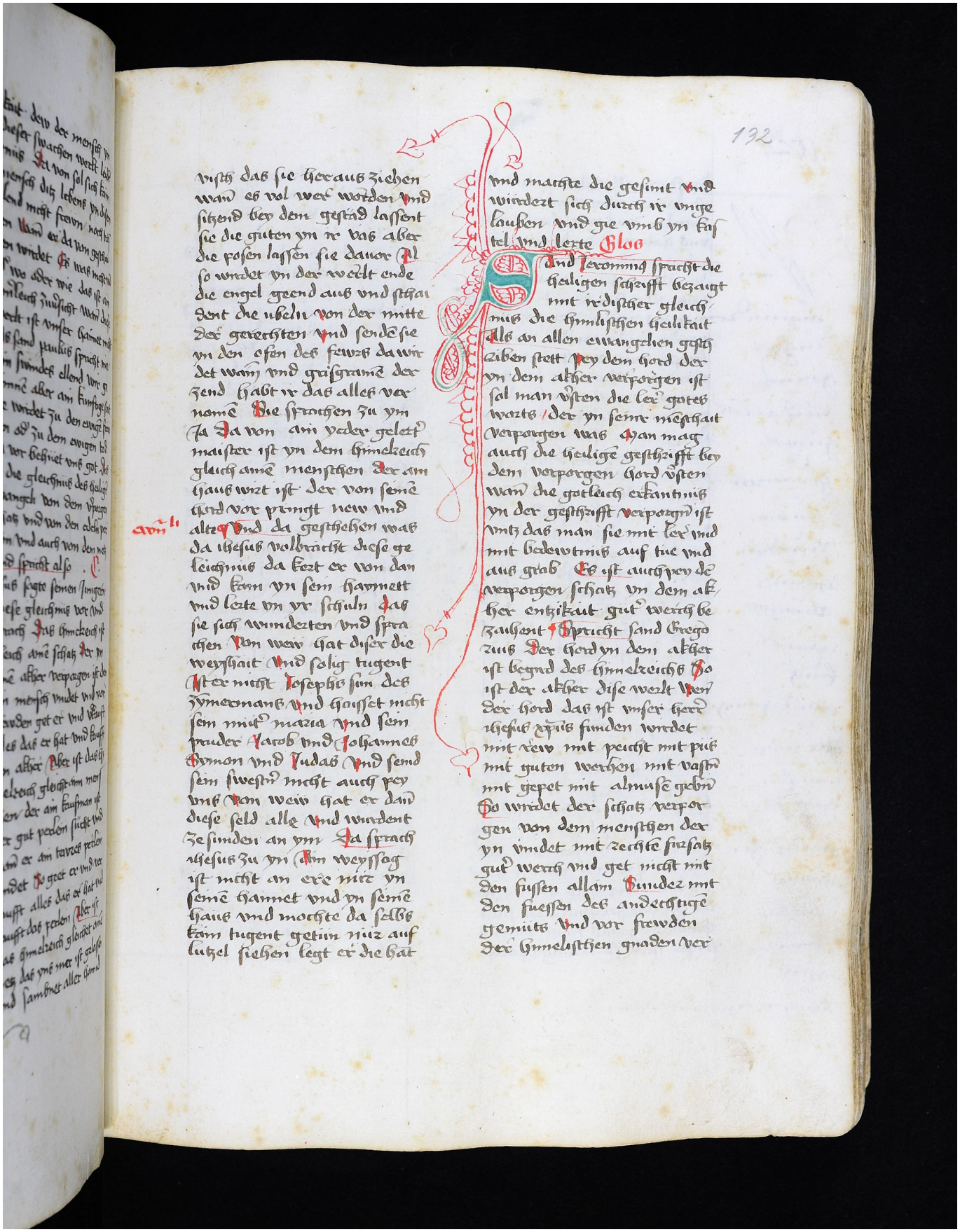
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



132

vnsth das sie hieraus ziehen
wand es vol wer worden vnd
sitzend bey dem gestad lassent
sie die guten vn r vas aber
die posen lassen sie dauon Al
so wirdet vn der weelt ende
die engel geend aus vnd stsai
dent die ubeln von der mitte
der gerechten vnd sendt sie
vn den ofen des fewrs da wir
det wain vnd grisgramt der
zend habt r das alles ver
nomen Die sprachen zu vn
Ja Da von ain yeder gelert
maister ist vn dem himelreich
gleich ainem menschen der ain
haus wirt ist der von sein
hord vor pringt new vnd
alte avn li
Vnd da gesthehen was
da ihesus volbracht diese ge
leichnus da kert er von dan
vnd kam vn sein hamnett
vnd lerte vn r schuln das
sie sich wunderten vnd spra
chen Von wem hat diser die
weysheit vnd solch tugent
Ist er nicht Ioseph sun des
zymmermans vnd heisset nicht
sein mutter maria vnd sein
pruder Iacob vnd Ioseph vnd
Simon vnd Iudas vnd sind
sein swestern nicht auch bey
vns Von wem hat er dann
diese seld alle vnd wurdent
ze sunder an vn Da sprach
ihesus zu vn Ain weyssag
ist nicht an ere nur vn
sein hamnet vnd vn sein
haus vnd mochte da selbs
kain tugent getun nur auf
lutzel siechen legt er die hat

vnd machte die gesint vnd
wirdert sich durch ir vnge
lauben vnd gie vmb vn kas
tel vnd lerte Glos
Sand Iermonim sprecht die
heiligen schrifft bezaugt
mit irdischer gleichnus die himlischen heliktait
Als an allen euangelien gesch
eiben stett Bey den hord der
vn dem acker verporgen ist
sol man vsten die ler gotes
worts / der vn seiner mesthait
verporgen was Man mag
auch die heilige gesthrifft bey
dem verporgen hord vsten
wan die gotlich erkantnus
vn der gesthrifft verporgen ist
vntz das man sie mit ler vnd
mit bedewtnus auf tue vnd
aus grab Es ist auch pey de
verporgen schatz vn dem ak
ker entzikait gut werch be
zaichent Sprecht sand Grego
rius Der hord vn den acker
ist begnad des himelreichs So
ist der acker dise welt Vnd
der hord das ist vnser herr
ihesus xpus funden wirdet
mit rew mit peicht mit pus
mit guten werken mit vasten
mit gepet mit almusen gebn
So wirdet der schatz verpor
gen von dem menschen der
vn vindet mit zechte fursatz
gut werch vnd get nicht mit
den fussen allain sunder mit
den fuessen des andechtige
gemuts vnd vor freuden
der himelischen gnaden ver